

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918**

28 (2.2.1918)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeb.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober  
deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Düps,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 28.

Samstag, den 2. Februar 1918.

89. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

3. Februar 1917.

Bilson verkündet im Kongress Abbruch der diploma-  
matischen Beziehungen zum Deutschen Reich. —  
Munitions-Explosion in Archangelst. — Amerikanischer  
„Houatonic“ nach Warnung versenkt.

4. Februar 1917.

Der Botschafter Graf Bernstorff erhält seine  
Pässe. — Umgestaltung des türkischen Kabinetts;  
Talaat Bey Großvezier.

## Vom Weltkrieg.

### Deutscher Abendbericht.

W.L.B. Berlin, 1. Febr., abends. (Amtl.)  
Von den Kriegsschauplätzen nichts  
Neues.

W.L.B. Berlin, 1. Febr. (Amtlich.)  
Im mittleren und östlichen Mittel-  
meer wurde in letzter Zeit besonders der  
Transportverkehr nach Italien und  
Frankreich gestört. Dabei wurden fünf  
Dampfer und ein Segler mit über 23 000  
B.R.T. versenkt. Die Dampfer waren bis  
auf einen bewaffnet und meist tiefbeladen.  
Die Mehrzahl wurde in geschickt durchgeführten  
Angriffen aus stark gesicherten Geleitzügen  
herausgeschossen, darunter ein großer Truppen-  
transportdampfer, der unter starker Zerstörer-  
deckung fuhr, also wohl besonders wertvoll  
war. Der versenkte englische Segler „Maria  
F.“ war mit Wein nach Malta unterwegs.  
Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.L.B. Paris, 31. Jan. (Nichtamtlich.)  
Meldungen der Agence Havas. Vier feindliche  
Geschwader überflogen unsere Linien nördlich  
von Compiegne und erreichten Paris. Sie  
flogen wegen des klaren Himmel sehr hoch  
und näherten sich so dem Bezirk von Paris  
von Osten her, wobei sie nacheinander Bomben  
auf verschiedene Gemeinden der Pariser Bann-  
meile abwarfen. Sie überflogen hierauf Paris  
hauptsächlich auf dem rechten Seineufer, wo

sie in einigen Augenblicken nahezu ihre sämt-  
lichen Bomben abwarfen. Sie vernichteten  
dabei ziemlich viele Menschenleben, besonders  
Frauen und Kinder. Zwei Hospitäler wurden  
getroffen und mehrere Gebäude durch Brände  
beschädigt. Die Anzahl der Getöteten beträgt  
20, die der Verwundeten 50. Mehrere Kämpfe  
wurden nördlich der Hauptstadt geliefert. Ein  
deutsches Flugzeug wurde abgeschossen und  
beide Insassen gefangen. Ein französisches  
Flugzeug mußte landen. Beide Insassen sind  
verwundet. Ein späterer Bericht wird die  
Zahl unserer Verluste angeben.

W.L.B. Paris, 31. Jan. (Nichtamtlich)  
Meldung der Agence Havas. Präsident  
Poincaré hat sich nachts in die von den  
Bomben getroffenen Stadtteile begeben und  
die Hospitäler besichtigt. Die Zahl der in  
ihren Wohnungen oder in den Hospitälern  
in ärztlicher Behandlung befindlichen Personen  
scheint etwa 60 zu betragen. Nach den bis-  
her gemachten Feststellungen befanden sich  
fast alle durch Bombensplitter verletzten  
Menschen auf der Straße oder an den Fenstern  
ihrer Wohnungen. Das Plagen einer Bombe  
rief kleine Brände hervor, die vom Bruch  
einer Gasleitung herrührten.

\* Berlin, 2. Febr. Bei dem Luft-  
angriff auf Paris soll die Gesamtzahl der  
deutschen Fliegergeschwader 6 zu je 10 Appa-  
raten gewesen sein.

\* Berlin, 2. Febr. Wie dem „Berliner  
Lokalanzeiger“ aus Genf berichtet wird, be-  
stätigt „Petit Parisien“, daß nach der Ver-  
sailer Konferenz ein gegen die Mit-  
telmächte gerichtetes Schriftstück ver-  
öffentlicht werden wird. Clemenceau, hierüber  
befragt, erwiderte: Ich nehme aus Versailles  
gute Eindrücke mit.

\* Berlin, 2. Febr. Wie laut „Berliner  
Tageblatt“ der „Secolo“ aus Petersburg  
meldet, erklärte Trotzky im Kongress der  
Arbeiterräte, Rußland werde voraus-

sichtlich einen Friedensvertrag unter-  
zeichnen müssen, obgleich dies ein großes  
Unglück für das Land sei. Dieser Friedens-  
vertrag sei nicht die Schuld von Lenins Re-  
gierung, er sei vom Zarentum vorbereitet.

## Tages-Neuigkeiten.

### Baden.

— Ein Gedenkblatt der Großher-  
zogin Luise. Großherzogin Luise wird auch  
in diesem Jahre den Erstkommunikanten und  
Konfirmanten, deren Väter auf dem Felde  
der Ehre gefallen sind, ein Gedenkblatt zu  
widmen.

— Vorbereitungskurse für Kriegs-  
beschädigte. Das Großh. Landesgewerbe-  
amt beabsichtigt, für solche Kriegsbeschädigte,  
die infolge ihrer Verletzung ihrem früheren  
Beruf nicht mehr nachgehen können und des-  
halb in einem andern — im vorliegenden  
Falle im kaufmännischen — Berufe Beschäf-  
tigung suchen, besondere Vorbereitungskurse  
abzuhalten. Dazu sollen aber nur solche  
Kriegsbeschädigte zugelassen werden, die sich  
sowohl durch ihre Fähigkeiten als auch ihre  
Vorbildung für eine kaufmännische Tätigkeit  
eignen, und die ganz vom Militärdienst befreit  
sind. Die Dauer des an der Karlsruher  
Handelschule stattfindenden Kurzes beträgt  
ungefähr 3 Monate bei etwa 35 Wochen-  
stunden; er ist unentgeltlich; alle Lehrmittel  
werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Die  
Kosten für die Verpflegung trägt der  
Landesausschuß für Kriegsbeschädigte; die  
Wohnung hat der Teilnehmer sich selbst zu  
beschaffen; doch kann dürftigen Kriegsbeschä-  
digten eine Beihilfe zum Wohnungsgeld oder  
dessen gänzliche Bezahlung auf Ansuchen ge-  
währt werden. Gesuche um Zulassung sind  
bis spätestens 15. Februar 1918 auf einem  
vom Großh. Landesgewerbeamt unentgeltlich  
erhältlichen Anmeldebogen an das Gr. Lan-

## Zur linken Hand gefraut. 8)

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Der Herzog sagte es mit gramerfüllter  
Miene und fuhr dann fort:

„Berzeihe, Botho, wenn ich in dieser  
Stunde, da du mir die Botschaft von deinem  
eigenen Glück bringst, von mir und meinen  
Sorgen spreche! Aber du bist mein einziger  
Vertrauter, zu dem ich von allem reden kann,  
was mir das Herz schwer macht. Und ich  
glaube, du wirst mich verstehen wie kein an-  
derer, weil auch du Gräfin Regina so hoch-  
schätzt und weißt, was sie mir ist. Ja, wenn  
dies Hausgesetz nicht wäre, das mich in Fes-  
seln schlägt! Als ich Regina heiratete, hegte  
ich noch immer die stille Hoffnung, alle die  
Hindernisse überwinden zu können.“

Herzog Ferdinand schwieg und ging ein  
paarmal im Zimmer auf und ab. Erst nach  
nach einer Weile begann er wieder:

„Ich habe vor ein paar Tagen mit meinem  
Minister, Erzzeleuz Dahlhorst, gesprochen und  
den Eindruck gewonnen, daß im Herzogtum  
eine starke Gegenströmung besteht. Er hat  
mir angedeutet, daß, wenn ich mich nicht ent-  
schließe, beim Zusammentritt des Landtags

von seiten der rechtsstehenden Parteien die  
Frage meiner standesgemäßen Vermählung  
als eine berechtigte Forderung des Landes  
zur Erörterung gebracht werden wird, was  
für mich und die Regierung natürlich eine  
höchst peinliche Situation ergeben würde. Ich  
selbst sehe ein, daß das vermieden werden  
muß. Der Wiener Hof hat mir auch bereits  
ein bestimmtes Heiratsprojekt nahegelegt und  
mir in Prinzessin Beate Sffingen eine passende  
Braut vorgeschlagen; alles natürlich durch  
den Minister Dahlhorst, der beim Kaiser Franz  
Josef persona gratissima ist. Ich kenne die  
Prinzessin nicht, ich weiß nichts von ihr, sie  
ist mir völlig gleichgültig, wie alle die andern  
Damen, auf die man mich im Laufe der  
Jahre aufmerksam gemacht hat. Minister  
Dahlhorst behauptet, sie sei die passende Ge-  
mahlin für mich. Kennst du sie vielleicht,  
lieber Botho?“

Fürst Rastenberg verneinte. Flüchtig ge-  
hört hatte er wohl von der Prinzessin. Es  
war ihm auch zu Ohren gekommen, daß man  
in Wien bereits bei dem Vater der Prinzessin  
sondiert habe und von dort aus das Ver-  
mählungsprojekt mit Herzog Ferdinand för-  
derte. Aber er hatte keine Veranlassung ge-  
habt, mit dem Herzog davon zu reden, ehe  
der Freund nicht selbst davon gesprochen hatte.

Herzog Ferdinand war ans Fenster ge-  
treten und schaute in den sommergrünen Park  
hinaus, in tiefe Gedanken verloren. Es kämpfte  
in ihm, ob er auch das letzte sagen sollte,  
was er Fürst Botho zu sagen hatte.

Dann wandte er sich entschlossen um, trat  
auf den Freund zu und sagte ernst:

„Daß man anfängt, mich persönlich zu  
drängen, verstehe ich und muß es hinnehmen.  
Aber daß auch meine Gattin, meine Kinder  
in dieses geheime Intrigenspiel, das gerade  
in letzter Zeit von unbekannter Hand begonnen  
ist, mit hineingezogen werden, das ist es, was  
mich im Innersten empört!“

„Sprich dich ruhig aus, Ferdinand,“ bat  
Fürst Rastenberg. „Du weißt, es ist das ein-  
zige, was dich erleichtern kann. Und ich selbst  
kann dir in diesem schweren Seelenkampf, so  
gern ich es auch möchte, doch durch nichts  
andere hilfreich zur Seite stehen als durch  
Vertrauen und Teilnahme.“

„Ich danke dir, Botho,“ sagte der Herzog  
warm. „Also, um es kurz zu sagen: man hat  
es in den letzten Tagen sogar versucht, Re-  
gina bei mir zu verdächtigen. Anonyme Briefe  
wurden mir in die Hand gespielt, die ihre  
Treue in Zweifel ziehen. Ja, man hat sich  
sogar erdreistet, auch deinen Namen in die  
Affäre zu verwickeln!“



desgewerbeamte, Abteilung II, in Karlsruhe zu richten. Außerbadische Teilnehmer haben auf die Unentgeltlichkeit des Unterrichts und der Verpflegung dann Anspruch, wenn sie den schriftlichen Nachweis erbringen, daß der Landesausschuß ihrer Heimat die entstehenden Kosten übernimmt. Beginn des Kurses: 1. März 1918.

**Durlach, 2. Febr.** Gefreiter Emil Theurer bei einer Masch-Gew-Komp. (Sohn des Karl Theurer, Werkmeister) wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet.

**Durlach, 2. Febr.** Flieger Gustav Scherr bei einer Jagdstaffel (Sohn des Mechanikers Albert Scherr hier) erhielt das Eiserner Kreuz 2. Kl.

— Residenz-Theater zum Grünen Hof in Durlach zeigt Sonntag, den 3. Februar: „Das große Los“ mit Lisa Weise und Carl Becker-Sachs in den Hauptrollen, ferner „Der letzte Record“, Drama in 3 Akten, zum Schluß „Ein Besuch im Tierpark zu Nürnberg“, eine interessante Aufnahme

**Dürrn bei Pforzheim, 1. Febr.** Die 36jährige Frau des Landwirts Wilhelm Albrecht hat jetzt ein Geständnis abgelegt, daß sie ihren in Urlaub gekommenen Mann am 10. Januar hatte ermorden wollen, um ihn aus dem Weg zu schaffen, da sie mit einem 18jährigen Landwirt ein Verhältnis unterhielt. Der Mann, der bekanntlich durch zwei Schüsse schwer verletzt worden, schwab immer noch in Lebensgefahr.

**Mannheim, 1. Febr.** Der stellvertretende kommandierende General des 14. Armeekorps hat heute durch Anschlag an den Plakatsäulen hier einen Aufruf erlassen, in

Fürst Rastenberg wollte empört aufspringen, aber der Herzog legte seine Hand auf die Schulter des Freundes und sagte in völlig ruhigem Ton:

„Spare die Worte, lieber Botho! Wir wissen ja beide, wie hoch Regina über jedem Verdacht steht. Ich wollte dir nur zeigen, mit welcher verächtlichen Waffe man jetzt gegen mich zu kämpfen beginnt. Du wirst verstehen, wie müde man bei solchem Kampfe wird! Du weißt auch, daß ich der letzte bin, mich einer einmal erkannten Pflicht zu entziehen. Das habe ich auch dem Minister Dahlhorst gegenüber erklärt. Nur der letzte Schritt wird mir so unendlich schwer — vor ihm graut mir! Wohl weiß auch Regina, daß unserem Glück nun die letzte Stunde schlagen muß, aber daß diese Stunde so nahe gerückt ist, das ahnt sie nicht. Bis heute habe ich ihr gegenüber geschwiegen, um keinen Schatten in die wenigen glücklichen Stunden fallen zu lassen, die ich mit ihr noch teilen darf. Aber auch das ist nun zu Ende! Die nächsten Tage müssen die Entscheidung bringen!“

Herzog Ferdinand schwieg. Durch die offenen Fenster fiel hell und warm das Sonnenlicht und malte breite Streifen auf den schweren Perserteppich, der den Boden bedeckte. Die Wipfel der alten Bäume wiegten sich im Som-

dem darauf hingewiesen wird, daß die Arbeiter sich täuschen, wenn sie glauben, durch Einstellung ihrer Tätigkeit dem Frieden zu dienen. Der Aufruf betont, wie unsere Feinde jubeln und wie der englische Minister schon von einer inneren Revolution bei uns spreche. Der stell. komm. General sagt in dem Schlußwort seines Aufrufs an die Arbeiter: Es kann Euer Wille nicht sein, den Arm des kämpfenden Bruders zu lähmen, den Mut des schon geschwächten Feindes wieder zu beleben. Noch ist die Zahl unserer Gegner übergroß! Noch zielen sie alle unverhüllt auf das Herz des deutschen Volkes, auf sein wirtschaftliches Leben, das allein uns alle ernährt. Deshalb: Bleibt treu Eurer Bruderpflicht, kehrt zum Werke zurück! (g. R.)

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 31. Jan. Die Familie des Generalleutnants Grafen von Roon, des Sohnes des berühmten Kriegsministers, hat der Weltkrieg besonders schwer getroffen. Vier seiner Söhne sind in den ersten Kriegsjahren auf dem Felde der Ehre geblieben. Jetzt ist der fünfte, Major Walter v. Roon, einem schweren, an der Front entstandenen Leiden zum Opfer gefallen. Die übrigen drei Roon stehen noch im Felde.

\* Berlin, 1. Febr. Die der „Berliner Lokalanzeiger“ schreibt, bestätigt es sich, daß beim Reichstagspräsidium ein sozialdemokratischer Antrag auf vorzeitige Einberufung des Plenums eingegangen ist, der indessen bei keiner der anderen Fraktionen Unterstützung gefunden habe.

merwinde; aus dem Park klangen die hellen Stimmen der Kinder des Herzogs.

Fürst Rastenberg hatte sich erhoben und war an den Freund herangetreten. Er reichte ihm die Hand und sagte dann bewegt:

„Wenn es einen Trost gibt in dieser für dich so schweren Stunde, so ist es der, daß Gräfin Regina die Seelengröße haben wird, sich in das Unvermeidliche zu fügen. Das Bewußtsein, dem Wohl des Herzogtums zu dienen, wird ihr die Kraft geben, die Dornenkrone der Entsagung zu tragen.“

„Ja, sie wird sich fügen mit der ruhigen Würde der heilighaltigen Frau, die ihr Herz vor den Blicken der Welt verbirgt. Ich weiß es ja, sie hat jeden Tag bis heute wie ein Geschenk hingenommen, und mir selbst ist es, als habe ich sie niemals mit solch schmerzlicher Innigkeit geliebt wie jetzt, da ich ihr dieses Leid antun muß! Und dann meine Kinder! Lothar ist bereits alt genug, um wenigstens ahnungsvoll zu empfinden, daß seine Mutter nicht die Stellung einnimmt, die ihr gebührt. Er stellt ab und zu Fragen, aus denen ich das deutlich herausfühle. Wie gern würde ich ihn als meinen Thronerben sehen!“

(Fortsetzung folgt.)

\* Berlin, 2. Febr. Der „Germania“ will es rätlich erscheinen, daß die Arbeiterschaft, die in den Anstand getreten ist, sich entschließt, um aus der Sackgasse herauszukommen, die politischen Fragen ruhig in den Händen der berufenen Führer zu lassen.

**W.L.B. Klausenburg (Siebenbürgen), 1. Febr.** Gestern zerstörte ein großer Felssturz, der vom Schloßberg herunter ins Stadtgebiet fiel, sieben Häuser. Zwei Frauen und zwei Kinder wurden getötet. Zwei Frauen wurden verletzt.

#### Rußland.

**W.L.B. London, 2. Febr. (Reuter.)** „Daily News“ erfährt aus Petersburg, daß ein neues Attentat auf Lenin mißglückt ist. Ein junger Mann in Studentenkleidern drang in das Smolnyinstitut ein und gab Revolvergeschüsse ab, ohne Schaden anzurichten. Er wurde verhaftet.

#### Badischer Landtag.

**Karlsruhe, 1. Febr.** Die Zweite Kammer nahm heute einstimmig einen Antrag sämtlicher Parteien an, wonach die Regierung ersucht werden soll, nach Maßgabe der bisherigen Grundsätze für Gewährung von Steuerungszulagen 1. sämtlichen staatlichen Arbeitern, Beamten und Lehrern alsbald eine einmalige Steuerungszulage zu bewilligen und zwar in Höhe von 200 M für Verheiratete, von 100 M für Ledige und von 20 M für jedes Kind; 2. den Kriegsveteranen der staatlichen Arbeiter um durchschnittlich täglich 50 M und die Sätze der bisherigen Steuerungszulage für Beamte und Lehrer von 360, 450, 540 und 360 M um je jährlich 180 M mit Wirkung vom 1. Februar an zu erhöhen. Hierauf wurde der Voranschlag der Ministerien der Justiz, des Großherzoglichen Hauses und des Auswärtigen angenommen.

**oe. Karlsruhe, 2. Febr.** Wie wir aus parlamentarischen Kreisen hören, gilt es als sicher, daß die Zentrumsfraktion der 2. Kammer bei der für nächsten Dienstag nachmittag aberaumten Präsidentenwahl den Abg. Kopf als Nachfolger Dr. Behnters vorschlagen wird.

#### Neueste Drahtberichte.

##### Der deutsche Tagesbericht.

**W.L.B. Großes Hauptquartier, 2. Febr. vormittags. (Amtlich.)**

Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der 1. Generalquartiermeister: Endendorff.

#### Markt-Bericht.

(-) **Durlach, 2. Febr.** Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 107 Läufer Schweinen und 133 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 107 Läufer Schweine und 133 Ferkelschweine. Bezahlte wurde für das Paar Läufer Schweine 210—230 M, für das Paar Ferkelschweine 80—120 M. Geschäftsgang gut.

## Durlach. Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Frau Christian Lerch Witwe, Luise geb. Langenbein hier, Bammstraße Nr. 27, läßt das nachbeschriebene Grundstück am

**Samstag, den 9. Februar 1918, vormittags 9 Uhr,**

im Geschäftszimmer des Notariats Durlach I, Amtsgerichtsgebäude Zimmer 9, öffentlich zu Eigentum versteigern, nämlich:

Lagerbuch Nr. 605: 11 a 69 pm Gartenland in den Ehrlensgärten, Gemarkung Durlach. Auf dem Grundstück befindet sich ein Gartenhäuschen, ein Brunnen und eine Grube.

Die Versteigerungsbedingungen können beim Notariat eingesehen werden.

Durlach, den 25. Januar 1918.

Großh. Notariat I.

## Städtischer Verkauf. Butter

Montag nachmittag an die Buchstaben S, Sp und St.  
Dienstag nachmittag an die Buchstaben T, U, V, W und Z.  
Weichkäse Montag vormittag an die Buchstaben L und M.  
Durlach, den 2. Februar 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Abgabe von Brennholz.

Mit Bekanntmachung vom 20. November v. Js. wurden diejenigen Haushaltungen, die Brennholz von der Stadt zu beziehen wünschen, aufgefordert, ihren Bedarf anzumelden. Da noch nicht übersehen werden kann, ob die eingekommenen Bestellungen volle Berücksichtigung finden können, werden vorerst bis zu 5 Ztr. kurzgefägte Holz an eine Familie abgegeben.

Der Preis beträgt 3 M. für einen Zentner, derselbe ist bei Empfangnahme des Holzes zu bezahlen.

Mit der Abgabe wird am nächsten Montag in der Mühle begonnen und zwar an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A und B vormittags von 1/9 bis 1/12 Uhr und C bis mit F nachmittags von 1/3 bis 1/6 Uhr.

Die Abgabe kann nur an solche Familien erfolgen, die sich j. Zt. zum Bezug von Holz gemeldet haben. Um das Abgabegeschäft zu erleichtern, wird ersucht, das Holz mit Karren oder Wägelchen abzuholen. An andere als jeweils bekannt gegebene Buchstaben kann Holz nicht abgegeben werden.

Durlach, den 31. Januar 1918.

Der Gemeinderat.



## Bekanntmachung,

betr. Meldepflicht für gewerbliche Verbraucher von Kohle, Holz und Briketts mit einem monatlichen Verbrauch von 10 Tonnen und darüber.

Die Meldung für den Monat Februar hat in der Zeit vom 1. bis 5. Februar zu erfolgen, dabei machen wir darauf aufmerksam, daß Verbraucher von Kohle zc. im Absatzgebiet der Rheinischen Kohlenhandels- und Rhederei Gesellschaft Mülheim Ruhr auch an den Kohlenausgleich Mannheim eine Meldkarte einzureichen haben.

Kartenhefte zum Preis von 25 Pfg. und Einzelkarten zu 5 Pfg. sind beim Gaswerk erhältlich.

Durlach, den 31. Januar 1918.

Ortskohlenstelle.  
S B : Schweizer.

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Anzeige vom 30. v. Mts., die Abgabe von Suppenwürze und Kaffee-Ersatzmitteln betr., wird hiermit bekanntgegeben, daß eine Verpflichtung der Bevölkerung zur Abnahme von Suppenwürze nicht besteht. Der Ankauf von Suppenwürze ist vielmehr dem Belieben der Bevölkerung anheimgestellt. Die Geschäfte sind daher nicht berechtigt, die Abgabe von Kaffee-Ersatz oder Kornfrankkaffeezusatz oder irgend welcher anderer Lebensmittel, insbesondere Zucker, von der gleichzeitigen Abnahme von Suppenwürze abhängig zu machen. Die von den Geschäften nicht abgesetzte Suppenwürze wird vom städt. Verkauf auf Wunsch zurückgenommen.

Durlach, den 2. Februar 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben der verstorbenen Frau Heinrich Deutenmüller Witwe versteigere ich **Dienstag, den 5. Febr. 1918, vormittags 9 1/2 Uhr**, Hauptstraße 32, 4. Stock, gegen bare Zahlung:

- 1 Sekretär, 1 Spiegelschrank, versch. andere Schränke, Kommoden, Wasch- und Nachttische, Trumeau, Tische, Stühle, Diwan mit 4 Fauteuils, Sofa, Bettstellen mit Koffi, Matratzen und Bettwerk, Stand- und Wanduhren, Gaslüfter, Koch- und Gasherd, Küchenschranke, allerlei Küchengerät und anderes mehr, sowie 1 gold. Damenuhr und 2 gold. Ringe.

Die Versteigerung wird ev. nachmittags 2 Uhr fortgesetzt.

Durlach, den 2. Februar 1918

Der Nachlaßbevollmächtigte:  
F. Eisengrein, Gerichtsv. a. D.

Berghausen.

## Freiwillige Versteigerung.

**Dienstag, den 5. und Mittwoch, den 6. Februar d. J.**, jeweils 11 Uhr vormittags beginnend, werde ich im goldenen Adler in Berghausen bei Durlach im Auftrage gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

- 1 Schlafzimmer, Rußbaum, bestehend aus 1 Bett, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 1 Nachttisch, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 2 Stühlen, 1 Handtuchständer, 1 Hausapotheke, 1 Wandschränkchen.
  - 1 Schlafzimmer, amerikanisch Ahorn, bestehend aus 2 vollständigen Betten (Rohhaar und Daunend), 1 Spiegelschrank, 2 Nachttischen, 1 Kommode, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 2 Handtuchständern.
  - 1 Esszimmer, Eichen, 1 Büfett, 1 Ausziehtisch, 8 Stühlen, 1 Hocker, 1 Uhr, 1 Chaiselongue mit Decke.
  - 1 Wohnzimmer, schwarz.
  - 1 Salon, bestehend aus 1 Hierschrank, 1 Sofa, 2 Polsteresseln, 2 Lehnstühlen, 1 Hiersäule mit Figur, 1 Staffelei, 1 Tisch, 1 gr. Spiegel.
  - 1 Korbmöbelgarnitur, bestehend aus 1 Bank, 2 Lehnstühlen, 2 Stühlen, 1 Schemel, 1 Tisch mit Glasplatte.
- Ferner 1 Diplomatenschreibtisch (eichen), 1 Damenschreibtisch, 1 Flurgarderobe, 2 Bettstellen, 1 amerik. Bücherschrank, 2 Schränke, 1 Wäscheschrank, 1 Kommode, 2 Doppelleitern, 1 Badewanne mit Gasofen, 1 Schlitten, 1 gr. Gasherd, 1 Uhr, 1 Küchenschrank, 4 Stühle, 1 Liegestuhl, mehrere elektr. Lampen und Kronleuchter, Bilder, Bücher, Teppiche, Läufer, Türmatten, eine größere Partie Küchengeräte, Haushaltsgegenstände, Kippfächer und sonst noch verschiedenes.

Die Sachen sind sehr gut erhalten und für Brautleute geeignet. Die Sachen können 1/2 Stunde vor Beginn besichtigt werden. Versteigerung bestimmt.

Pforzheim, den 31. Januar 1918.

Weber, Gerichtsvollzieher in Pforzheim.

Ein möbliertes Zimmer ev. mit etwas Kochgelegenheit von so lidem Fräulein per sofort oder per 15. Februar zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 75 an den Verlag d. Bl.

Bei einem Umzug ging gestern abend einem Kriegsinvaliden von Auerstr. bis Wilhelmstr. 1 Krücke verloren. Der ehrliche Finder wird höflich geb., die selbe gegen Belohnung abzugeben. Baseltorstraße 22.

## Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach. Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 3. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus zur Kanne in Grözingen eine landw. Besprechung über

### Rindvieh- und Schweinezucht im Kriege

statt, wobei Herr Veterinärarzt Huber-Durlach den einleitenden Vortrag halten wird.

Am Schlusse der Versammlung kommen unter die anwesenden Vereinsmitglieder 12 Gutscheine für Bruteier unentgeltlich zur Verlosung.

Hierzu laden wir unsere Vereinsmitglieder, deren Frauen, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft freundlichst ein.

Durlach, den 28. Januar 1918.

Die Direktion:  
Eduard Mertens.

Ich habe mich hier als

## Rechtsanwalt

an Gr Landgericht niedergelassen. Meine Kanzlei, welche mit derjenigen des Rechtsanwalts Dr. Max Homburger vereinigt ist, befindet sich Kaiserstraße 88, 1 Treppe hoch — Telephon 73 —.

Karlsruhe, den 1. Februar 1918.

Hugo Stein, Rechtsanwalt.

## Einfamilienhaus mit Garten,



6-8 Zimmer, zu mieten event. zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr 74 an den Verlag d. Bl. erbeten.

## Wecker! Wecker!

In vorzüglicher Beschaffenheit und bestens geordnet in großer Auswahl empfiehlt das

Spezial-Haus guter Uhren

Uhrmachermeister W. Schwonder

Hauptstraße 6.

Durlach.

Hauptstraße 6.

## Kunst-Kohlen!

Bei der immer mehr überhandnehmenden Knappheit an Anfeuerholz empfehle ich als besten Ersatz dafür

**Kunst-Kohlen.**

Zu haben in Paketen zu 25 kg bei

Jos. Baumgärtner

Fabrikant und Kohlenhändler, Durlach, Herrenstraße 16

Telephon 419

Wir verzinsen Gelder, die zur Zeichnung der 3. Kriegaanleihe Verwendung finden sollen,

mit 4 1/2 %

bis zum Zeichnungstermin.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Depositenkasse Durlach.

## Acker zu verkaufen.

14,35 a Ackerland in der Höhe in nächster Nähe des Friedhofes zu verkaufen bei

Friedrich Weigel,  
Weingarterstraße 21, 1. Stock.

Gesangbücher in allen Preislagen empf. hlt

Friedr. Wilh. Zuger

Rehntstraße 6

Guterhaltener Heud

zu verkaufen bei

Leo Weber, Kelterstr. 1.



**Werkmeister-Bezirksverein.**  
 Heute abend 7/9 Uhr:  
**Monatsversammlung**  
 im Amalienbad.  
 Ein geschlossener Briefkasten zur  
 Empfangnahme der Fragebogen  
 ist aufgestellt.  
 Um zahlreichen Besuch bittet  
**Der Vorstand.**

**Bürgerleichenkasse-Verein  
 der Stadt Durlach.**

**Sonntag, den 3. Februar  
 1918, nachmittags 2 Uhr, findet  
 im Nebenzimmer der Brauerei  
 Eglau die ordentliche  
**Generalversammlung****

statt. Tagesordnung:  
 1. Rechnungsvorlage vom Jahr  
 1917 und Entlastung des  
 Vorstandes.  
 2. Bericht der Rechnungsprüfer.  
 3. Aufnahme neuer Mitglieder.  
 4. Neuwahl des Vorstandes.  
 5. Verschiedenes.  
 Zu zahlreichem Besuch ladet  
 hiermit ein **Der Vorstand.**

**„Die Tabakpflanze.“**

Anbau u. Verarb. z. Rauchtobak.  
 Leichtes Anleitg. f. d. Laien Preis  
 70 Pfg. **Weller, Körsch. Ver. Köln.**

**Toummer-Offen**

alle Flecken im Gesicht beseitigt  
 spurlos **Crème „Odia“.** Nur  
 in der

**Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Ein schöner, guterhaltener Kinder-  
 Sitz- und Spielwagen zu kaufen ge-  
 sucht. Angebote mit Preisangabe  
 unter Nr. 70 an den Verlag d. Bl.

**Mistbeekasten**

mit 3 Fenstern, 3 m l., 1,20 m br.  
 zu verkaufen **Mittnerstr. 42.**

**Sui-**

Schweine-Ferkel und Mast-Ferkel-Würze.  
 In Durlach allein echt in der  
**Adlerdrogerie Aug. Peter**

**Residenz-Theater**

in Durlach  
 im Grünen Hof.

**Programm**

**Sonntag,**

den 3. Febr. 1918:

**Das große Los**

Lustspiel in 3 Akten

mit

**Lisa Weise**

und

**Carl Weder-Sachs.**

**Der letzte**

**Akkord**

Drama in 3 Akten.

**Besuch im Nürnberger**

**Vierpark**

Natur.

**Todes-Anzeige.**



Berwandten und Bekannten geben  
 wir hiermit die traurige Nachricht, daß  
 es Gott gefallen hat, unsern lieben Vater,  
 Schwiegervater, Großvater und Urgroß-  
 vater

**Michael Friedr. Meier**

zu sich zu rufen.

Durlach, den 1. Februar 1918.

Namens der Hinterbliebenen:

**Fr. Meier, Brunnenmeister.**

Beerdigung Sonntag nachmittags 4 Uhr.  
 Trauerhaus Hauptstraße 1.

**Dankagung.**



Für die herzliche Teilnahme an dem  
 schweren Verluste meines nun in Gott  
 ruhenden lieben Mannes, unseres guten  
 Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und  
 Bruders

**Jakob Sutter, mauerer**

sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Besonders danken wir Herrn Kirchenrat Meyer für die  
 trostreichen Worte, dem Militärverein, Leibgrenadierverein  
 und dem Vorstand des Eisenbahnerverbandes für die Kranz-  
 niederlegungen, für die Ehrensalbe seitens der Train-  
 ersatz-Abtlg., sowie für die reichen Kranzspenden, ferner  
 für die ehrenvolle Begleitung seiner Beamten und Mit-  
 arbeiter der Hauptwerkstätte und allen denen, welche den  
 Entschlafenen zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Durlach, den 1. Februar 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Friederike Sutter, geb. Kappler.**

**Familie Friedrich Sutter.**

„ **Fritz Kunzmann.**

**Anzeige.**

**Sonntag, den 3. Februar ds. Jb., abends 8 Uhr, findet  
 in der Turnhalle der Hindenburgschule ein**

**öffentlicher Vortrag**

des Herrn Dr. Wohlmannstetter, Referent beim Kriegsernährungsamt  
 in Berlin, über

**„Die Grundlagen der deutschen  
 Ernährungspolitik im Kriege“**

statt.  
 Die Bürgerschaft wird hierdurch zum Besuche des Vortrags er-  
 gebenst eingeladen. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.  
 Kinder haben keinen Zutritt.

Durlach, den 30. Januar 1918.

**Ehrenausschuss für Volksaufklärung:**

Dr. Gierau.

**Evang. Kirchengemeinde Aue.**

Am Sonntag, den 3. Februar, abends 8 Uhr, wird Herr  
 Stadtvikar Müller aus Karlsruhe in der hiesigen Kinderschule einen  
 Vortrag halten über das Thema:

**Warum lieben wir unsere evangelische Kirche?**

Unsere evangelischen Bewohner sind dazu herzlich eingeladen.  
 An diesem Abend wird eine Kollekte erhoben, die dem Versand  
 religiöser Schriften an unsere im Felde stehenden evang. Gemeindeglieder zugute kommen soll.

**Evang. Kirchengemeinderat.**

**Dreher gesucht,**

erfahrener, zuverlässiger, älterer Arbeiter bevorzugt, für dauernd bei  
**G. Heilmann, Maschinenbau, Durlach.**

**Militär-Kreuz-Verein.**

**Todesanzeige.**

Von dem Ableben unseres lieben  
 Kameraden

**Michael Friedr. Meier**

sehen wir hiermit unsere werten

Mitglieder geziemend in Kenntnis.

Die Beerdigung findet Sonntag

nachmittags 4 Uhr statt.

Zusammentunft 7/8 Uhr beim

Gymnasium.

**Der Vorstand.**

**Crep de Chine und  
 Seiden-Blusen**

mit kleinen Fehlern sehr preiswert

**Daniels Konfektionshaus**

**Wilhelmstraße 34, 1 Treppe**

**Karlsruhe.**

**Wen's juckt,**

wenn das Hautjucken zur Verzweiflung

bringt, der gebrauchte

**Haut- u. Ausschlag-Seife**

Marke „Bialonga“

1000fach bewährt, auch bei Flechten, (be-

ginnenden) Furunkeln, Pickeln, Mitessern,

Wunden, sowie allen sonstigen Schönheits-

fehlern und Hautunreinheiten. Dose Mk.

2.— und 3.50.

In Durlach echt in der **Adler-**

**Drogerie August Peter.**

**Bauplatz zu verkaufen.**

In bester Lage der Stadt ist ein

1900 qm großes Baugelände (an

2 Straßen grenzend) unter günstigen

Bedingungen zu verkaufen. Kauf-

liebhaber wollen ihre Angebote

unter Nr. 68 an den Verlag dieses

Blattes abgeben.

**Kleines  
 landwirtschaftl. Anwesen,**

10—15 Morgen, Wohnhaus, Stal-

lungen, Obstanlage, lebendes und

totes Inventar, in geschützter Lage,

Nähe der Bahn, mit Wasserleitung

und elektr. Licht alsbald zu kaufen

gesucht. Angebote an **R. Verfassen,**

**Gengenbach, Grabenstraße.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Kräftiger Junge

könnte sofort oder auf

Ostern bei mir unter

günstig. Bedingungen

in die Lehre treten.

**Fr. Schmidt,**

**Schmiedestr., Kirchstraße 7.**

**Kleineres Landhaus**

in der Nähe Durlachs zu

kaufen gesucht. Angeb.

mit Preisangabe unter Nr. 65 an

den Verlag dieses Blattes.

Eine Wohnung von 2 Zimmern

samt Zugehör ist auf 1. April an

eine kleine Familie zu vermieten

**Killischfeldstraße 17.**

**Evang. Vereinshaus.**

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

„ 8 „ Bibl. Vortrag. Pres.

Streck.

Montag 8 1/2 „ Blaufreizeverein.

Jungfrauenverein.

Dienstag 8 1/2 „ Männer- u. Jünglingsv.

Mittwoch 8 1/2 „ Missionsvortrag. Miß

Meyer.

Freitag 8 1/2 „ Bibel- u. Gebetsstunde.

9 „ Sonntagsschulvorbereitung

Samstag 4 1/2 „ Bibelkränzchen (ig. Abtlg.)

8 1/2 „ Jünglingsv. (Zug.-Abtlg.)